Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 49

Artikel: Nume wieder es Meitli...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-495200

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

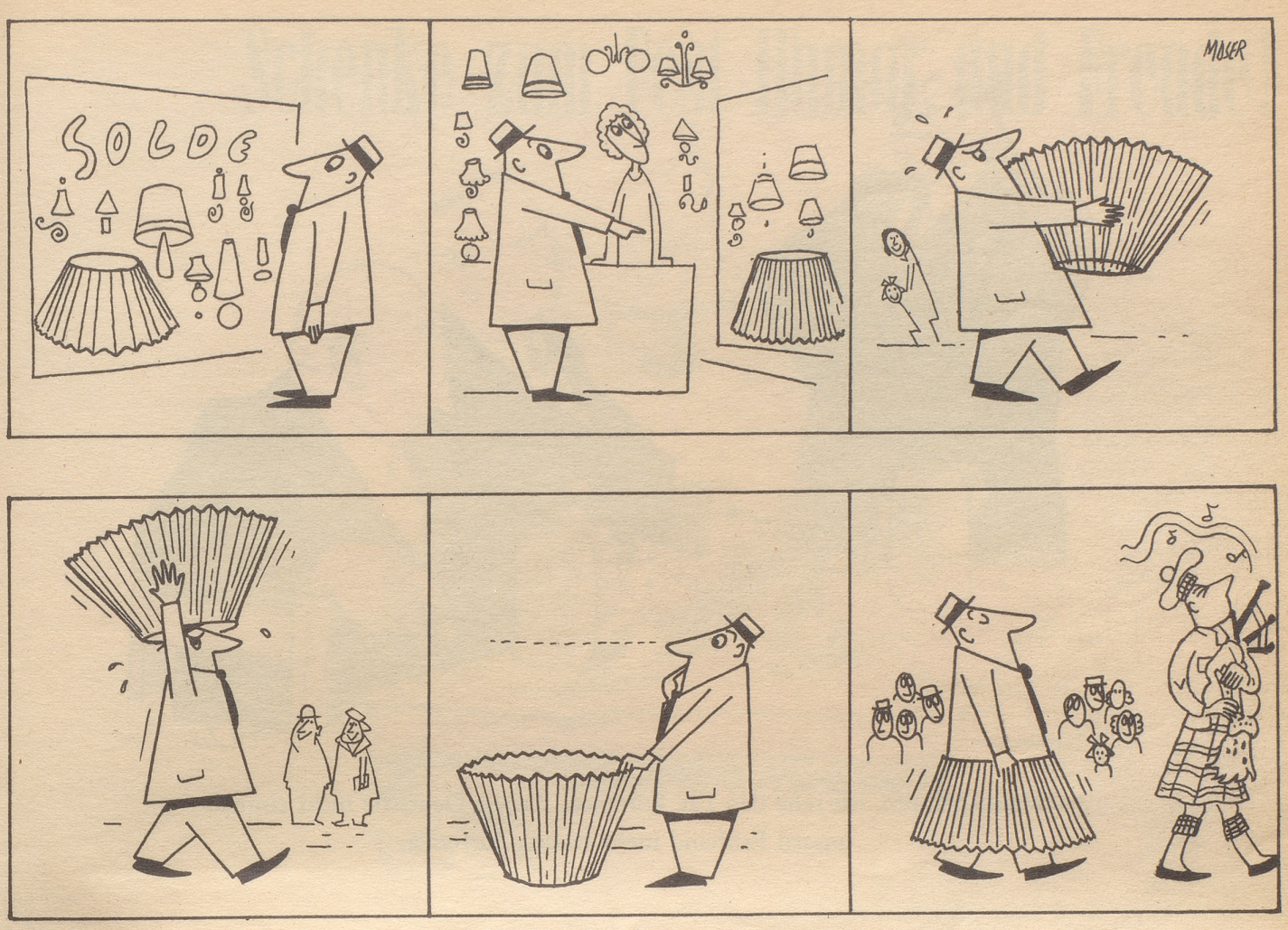
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitgenosse Albert erlebte gestern:



Nume wieder es Meitli ...

Ein herrliches Beispiel göttlicher Heiterkeit hat sich vorgestern bei der Gastwirtsfamilie Hüttenwart im mageren Ochsen zu Letztamend ereignet. Vielleicht wißt ihr's, Hüttenwarts hatten schon fünf Meitli. Vom zweiten an hätt' es, das ist ja begreiflich, jedesmal ein Sohn sein sollen ...

Nun stand wieder eine neue Ankunft bevor. Das halbe Dorf ‹hoffte›. Auf einen Stammhalter, versteht sich. – Und am Donnerstag war's denn auch glücklich so weit: Frau Hüttenwart und ihr Mann Ernst sagten den Gästen adiö und begaben sich ins Spital nach Vorletztamend. So gegen 9 Uhr war der magere Ochsen gepfropft voll von auf das Ereignis Harrenden. Alle beteten schier: «Hoffentlich ist's diesmal.»

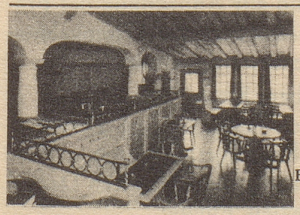
Endlich, vor 10 Uhr, klingelte das Telefon. Jeder wollte, und niemand getraute sich, den Hörer abzunehmen. Großmutter Hüttenwart tat es schließlich. Nach einigen Sekunden erbleichte sie. Und als sie, wieder einige Sekunden später, mit tränenerstickter Stimme meinte: «Nume wider es Meitli!», hätte man annehmen können, der Verein der Bleichsüchtigen sei im mageren Ochsen versammelt.

«Jänu ..., d Hauptsach isch, daß wenigschtens alles guet ggangen ischt!» begann einer den Bann zu brechen. «Ja, Gottseidank!» ein anderer. «En arme Kärli, der Ernscht!» ein dritter. Stimmung kam natürlich keine auf, und die vorher Gwundrigsten verzogen sich bald.

Aber ich sag' es ja immer, Gott ist ein heiterer Gott. Um elf Uhr herum läutete das Telefon erneut. Ins Gewohnheitsmäßige zurückgesunken, griff wieder die Großmutter nach dem Hörer, die paar Jasser nahmen nicht einmal mehr Notiz davon. Bis plötzlich ein Geuß durch die Stube gellte: «Losed! Losed!! Mer händ en Ernschtli!!! Mer händ Zwilling!»

Es kommt im mageren Ochsen selten vor, daß eines Ereignisses wegen ein Jaß nicht zu Ende geklopft wird. Vorgestern aber geschah es. Die Heiterkeit Gottes hat ansteckend gewirkt. Per-Alois

Lehrer: «Du hast ja heute ausnahmsweise alle Schulaufgaben richtig gemacht. Woher kommt das?»
Fritzli: «Vater ist verreist.» schlo



HOTEL ROYAL BASEL
beim Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER

St. Moritz HOTEL ALBANA das ganze Jahr offen
Speiserestaurant gut + preiswert
Inh: W. Hofmann

Pikante Wildbret-Platten
unsere Hausspezialität
Braustube Hürlimann Zürich
am Bahnhofplatz